



GOstralia!-GOzealand!

Erfahrungsbericht

zum Auslandssemester an der

Griffith University

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

[**www.gostralia.de/infomaterial**](http://www.gostralia.de/infomaterial)

Erfahrungsbericht Griffith University

Die Frage, in welchem Land ich mein Auslandssemester verbringen möchte, war für mich schnell beantwortet; Australien. Vor allem die Gold Coast, mit ihren unendlichen langen Sandstränden und den warmen Temperaturen, hatte es mir angetan.

Bei der Recherche weckte die Griffith University mein Interesse, da hier das Semester nicht wie gewöhnlich in zwei, sondern in drei Semester aufgeteilt wird. So war es möglich, mein Auslandssemester erst im Oktober zu beginnen. Bei der Bewerbung als Free-mover an der australischen Hochschule stand mir das Team von Go-stralia! immer zur Seite. Bei Rückfragen bezüglich meines Visums oder der Bewerbung bekam ich hilfreiche Tipps und immer eine schnelle Rückmeldung. Aufgrund der großartigen Betreuung kann ich die Organisation weiterempfehlen.

Anreise und Unterkunft

Für meine Hinreise habe ich meinen Flug bei der Fluggesellschaft Air India gebucht. Das Personal war sowohl in Frankfurt als auch bei meinem Zwischenstopp in Neu-Delhi sehr freundlich und aufgeschlossen.

Angereist bin ich eine Woche vor Semesterbeginn in Sydney, da ich mir die Zeit nehmen wollte die imposante Millionenstadt ganz genau zu erkunden und mich vom langen Flug und dem Jetlag zu erholen. Etwas länger in Sydney zu verweilen, kann ich jedem ans Herz legen. Diese Stadt hat für jeden etwas zu bieten und ist mit den Wolkenkratzern in der Stadtmitte, dem wunderschönen botanischen Garten und Bondi Beach, außerhalb des Trubels, sehr vielseitig.



Ich habe eine Woche in Sydney verbracht und würde jedem empfehlen, ebenfalls mindestens 5 ganze Tage vor Ort einzuplanen.

Danach ging es für mich auch schon an die Gold Coast. Während meines Aufenthaltes in Australien habe ich viele verschiedene Orte besucht, doch dieses Fleckchen Erde hat es mir auf jeden Fall angetan! Binnen einer Woche habe ich meine Wohnung über das Portal flatmates.com gefunden. Diese Seite kann ich jedem für die Wohnungssuche empfehlen, da vor allem einzelne Zimmer in so genannten flatshares vermittelt werden, die es ermöglichen, gemeinsam mit anderen internationalen Studenten oder Reisenden zusammen zu wohnen. So habe auch ich, neben der Uni, viele großartige und sehr interessante Menschen kennen gelernt. Darüber hinaus nutzen die Australier vermehrt Marketplace auf Facebook, um eine neue Wohnung zu finden.

Bereits aus Deutschland ein Zimmer bzw. eine Wohnung zu mieten, kann ich nicht empfehlen. Es ist sehr hilfreich sich persönlich die Zimmer vor Ort an zu sehen, da viele Fotos im Internet einen falschen Eindruck erwecken und auch die Entfernungen zum Strand oder zur Uni sehr schwer einzuschätzen sind. Ich selbst habe am Anfang des Semesters in der Nähe der Universität (Gold Coast Campus) gewohnt und schnell bemerkt, dass es einige Zeit mit der Bahn benötigt (45 Minuten), um nach Surfers Paradise bzw. zum Strand zu fahren. Da ich den größten Teil meiner Aufgaben online bearbeiten konnte, habe ich mich im Laufe des Semesters entschieden, umzuziehen.

Andere Austauschstudenten, die ich hier während meiner Zeit kennen gelernt habe, hatten ihre Zimmer bereits im Voraus gebucht und bezahlt. Sie waren so an ihre Mietverträge gebunden und konnten nicht näher zum Strand ziehen. Zusätzlich habe ich beim Mietpreisvergleich mit anderen Austauschstudenten festgestellt, dass die Zimmer bzw. Wohnungen, die auf der Uni- Homepage empfohlen werden, beziehungsweise solche, die im Internet zu finden sind, im Vergleich zu anderen Privatwohnungen, sehr teuer sind.

Universität und Aktivitäten

Die Orientation Week zu Beginn des Semesters war eine großartige Möglichkeit andere Studenten kennen zu lernen, den Campus gemeinsam zu erkunden oder sich bei einem Meet&Greet Dinner auszutauschen. Die meisten Studenten, die ich im Laufe dieser Woche kennen gelernt habe, waren selbst Exchange- Students und viele kamen ebenfalls aus Deutschland.

Am Anfang des Semesters wurde über das Portal ‚extremeadventures‘ eine Fahrt nach Byron Bay angeboten, die ich jedem empfehlen würde. Byron Bay ist nicht nur ein wunderschöner Ort, mit einem atemberaubenden Strand, man fühlt sich auch dem australischen Vibe dort ganz nah! Neben einer Surfstunde, Kajak fahren und wandern, wurde gemeinsam gegrillt und abends ausgiebig gefeiert. Diese Fahrt stellt eine einzigartige Chance dar, neue Freundschaften zu knüpfen und alle näher kennen zu lernen. Für uns gab es außerdem die Möglichkeit, einen Fallschirmsprung zu buchen. Ich habe mich getraut, und kann nur jedem empfehlen, diese Erfahrung mitzunehmen. Das Gefühl so weit oben in der Luft ist unbeschreiblich. Ich bekomme heute noch Bauchkribbeln, wenn ich daran denke!

Bezüglich der Kurse fiel meine Wahl auf die Kurse: Entrepreneurship and New Business Ventures, Digital and Social Media Marketing und Human Resource Principles. Die Auswahl an Kursen ist im dritten Semester (Oktober bis Februar) leider etwas begrenzter als das Angebot in den anderen Semestern, ich hatte jedoch trotzdem das Gefühl, dass ich genügend interessante Fächer zur Auswahl hatte. Es empfiehlt sich jedoch darauf zu achten, dass alle Kurse; die man belegen möchte am gleichen Campus angeboten werden, da die verschiedenen Campi weit auseinander liegen und man ohne Auto nicht schnell von einem Campus zu einem anderen fahren kann.

An der Griffith University besteht die Möglichkeit drei, vier oder fünf Kurse zu belegen. Für welche Anzahl an Kursen man sich entscheidet, hängt natürlich auch von den Vorhaben ab, die man noch

nebenher machen möchte, wie arbeiten, reisen und natürlich auch herrliche Strandtage erleben. Ich entschloss mich für 3 Kurse. Obwohl das Anforderungsniveau nicht zwingend höher ist als das Niveau in Deutschland, ist das Studium hier meiner Meinung nach jedoch wesentlich zeitintensiver, da viele Hausarbeiten während des Semesters abgegeben werden müssen. Darüber hinaus ist es wichtig drauf zu achten, nicht mehr als 2 ‚intensive mode‘ Kurse zu wählen. Wie der Name schon sagt, erfolgt alles für diese Kurs intensiv, das heißt auch die Hausarbeiten sind in kürzeren Abständen abzugeben, um dann nach ca. 6-8 Wochen (nach Semesterbeginn) schon eine Klausur zu schreiben. Der Vorteil ist, dass das Semester schneller vorüber ist und mehr Zeit zum Reisen am Ende bleibt. Der große Nachteil ist, dass man am Anfang des Semesters sehr viel Stress hat und weniger Zeit mit den anderen Exchange Students verbringen kann.

Die Griffith University bietet den Studenten auf dem Campus zahlreiche Möglichkeiten zur Unterstützung an. Egal ob man Hilfe bei der Korrektur der Assignments braucht oder Fragen bezüglich Jobs oder finanzielle Probleme hat. Die sogenannten Griffith Mates oder das Service Büro haben immer ein offenes Ohr. Außerdem kann man im Krankheitsfall auch direkt einen Arzt auf dem Campus aufsuchen. Ich selbst bin gleich am Anfang des Semesters krank geworden und habe noch am selben Tag einen Termin bei den freundlichen Campus- Ärzten bekommen. Zusätzlich ist es auf dem Campus sehr einfach mit der Anwendung der OHSC Versicherung, da die Ärzte der Universität mit der Versicherung vertraut sind und es deshalb nicht nötig war, in Vorkasse zu treten.

Leben in Australien

Das Leben in Down Under unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von dem in Deutschland. Die Vögel sind bunter, die Sonnen strahlt viel heißer und die Menschen entspannter.

Natürlich wollte ich neben der Uni auch vieles erkunden und besichtigen. Deshalb habe ich oft mit australischen Kommilitonen über mögliche Ausflugsziele gesprochen und bekam dann den Tipp z.B. einen Ausflug zu einem National Park zu machen, der „really close“ ist. Als ich später nachschaute, wie ich denn diesen Geheimtipp erreichen kann, zeigte mir mein Handy an, dass ich für diese Strecke 1.5h mit dem Auto bräuchte und der Park mit öffentlichen Verkehrsmitteln gar nicht zu erreichen ist. Auf Grund



der gewaltigen Entfernungsunterschiede ist ein Auto in Australien sehr zu empfehlen, um auch wirkliche alle Orte schnell(er) und leichter zu erreichen. Falls Interesse besteht ein eigenes Auto zu kaufen, bietet sich Marketplace auf Facebook an. Diese Seite wird von den meisten Australiern genutzt. Abzuraten ist ein Autokauf bei einem Händler. Diese bieten die Autos oft zu unfairen Preisen an und mit unzulässigen Papieren. Jeder, der ein Auto erwerben möchte, sollte sich genau informieren und auf jeden Fall mit dem/der Autoverkäufer/in handeln. Es ist darauf zu achten, dass das Auto ein sogenanntes Road Worthy Certificate (ähnlich wie TÜV) besitzt und registriert ist, da ansonsten noch weitere Kosten auf den Käufer zu kommen können. Leichter ist es natürlich, sich mit ein paar Freunden zusammen zu tun und einfach ein Auto zu mieten, und gemeinsam die Ostküste zu erkunden!

Der Nahverkehr in und um Surfer Paradise ist in Ordnung und Studenten können diesen auch zu fairen Preisen nutzen. Mit der GoCard, die an Automaten oder direkt an der Uni erworben werden kann, ist

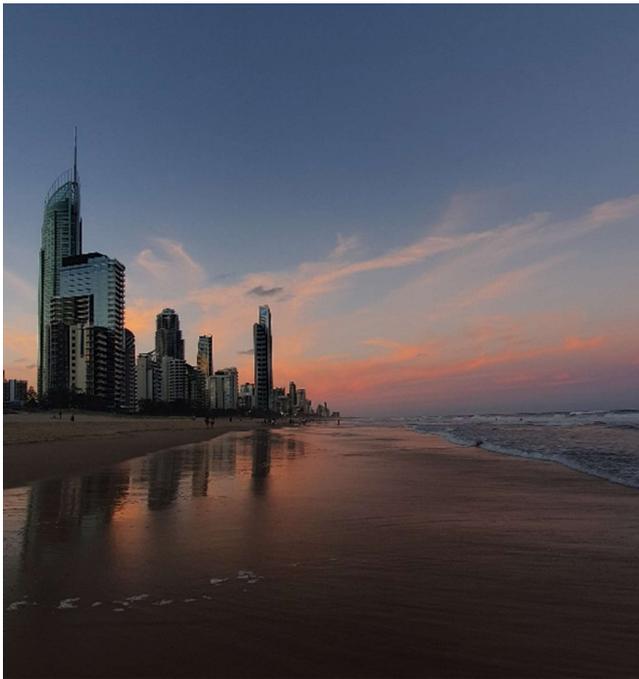
das Fahren mit den Bussen oder der Tram- Linie kinderleicht. Nur aufgepasst: In der Nacht, fahren Busse und Bahnen nicht durchgängig. Nachts bieten sich dann die Dienste von Uber, Didi oder Ola an, bei denen die Preise nachts jedoch enorm steigen!

Wenn es um Lebensmittel geht, gibt es hier zwei sehr große Lebensmittelketten: Woolworth und Coles. Auch Aldi ist immer stärker vertreten und stellt eine gute und preiswertere Alternative dar. Gemüse und Obst sind in Australien billiger als in Deutschland, wohingegen Fleisch und Käse teurer sind. Bei Fisch und Fleisch empfiehlt es sich, diese direkt von der Frischetheke zu kaufen, denn dort sind die Angebote besser (Kilopreisvergleich) und natürlich frischer...!

Als Mobilfunkanbieter habe ich Optus gewählt. Von diesem Anbieter gibt es fast überall einen Laden und das Netz und die Preise sind super. Direkt vor Ort kann man eine Prepaidkarte erwerben und die Mitarbeiter helfen auch direkt bei der Aktivierung.

Für die Eröffnung eines australischen Bankkontos bietet sich die Bank Westpack an. Die Eröffnung ist kinderleicht und hier besteht auch die Möglichkeit für das Einrichten eines Bankkontos für lediglich 6 Monate. Bei den anderen großen Banken, wie etwa Commonwealth oder National Bank, war dies leider nicht möglich (Mindestlaufzeit ein Jahr!).

Was tun an der Gold Coast?



Als ich damals an der Gold Coast ankam, empfand ich es als sehr schwierig zu entscheiden, welche Orte ich mir alle angucken sollte und welche neuen Dinge ich denn alle entdecken kann. Während meines Aufenthaltes habe ich dann viele tolle Orte besucht und bin aus dem Staunen nicht mehr herausgekommen. Aus diesem Grund möchte ich diese Entdeckungen gerne teilen und so jedem die Möglichkeit geben, die diverse Gold Coast zu entdecken.

Miami Marketta Food Market

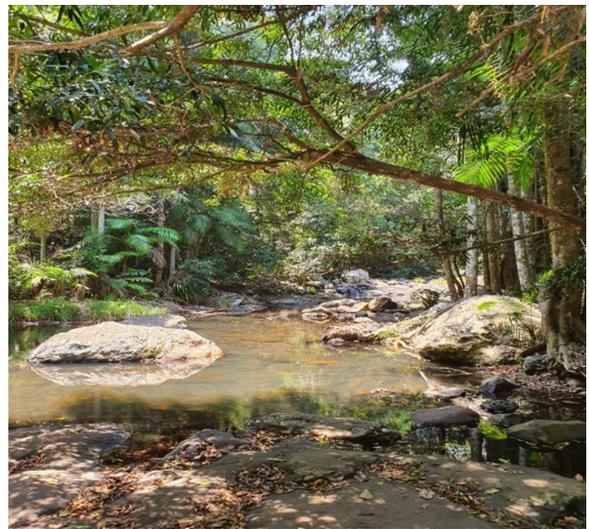
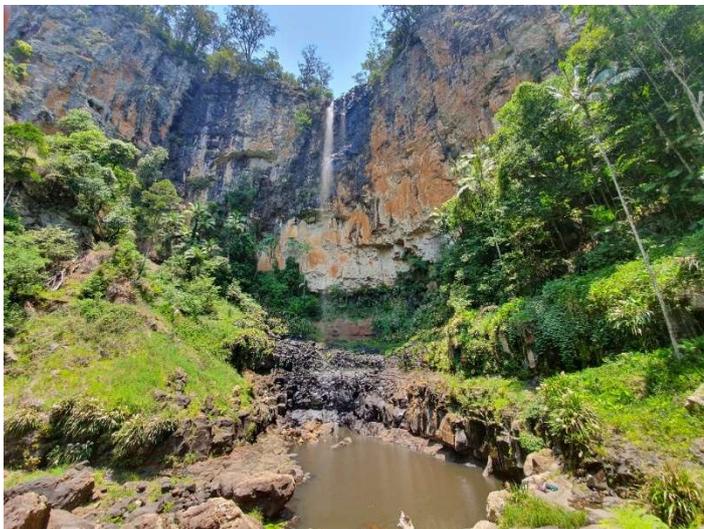


Ein toller Ort, um einen entspannten Abend mit deinen Freunden zu genießen. Hier könnt ihr gemeinsam Live Musik, ein kaltes Getränk und super leckeres, internationales Essen genießen. Die kulinarischen Themenabende sind eine großartige Möglichkeit, um sich durch Gerichte aus anderen Kulturen zu schlemmen!



Der Springbrook National Park – Twin Falls

Dieser Nationalpark ist ein wunderschöner Ort, nicht weit von Surfers Paradise entfernt. Mit dem Auto braucht es ungefähr eine Stunde, um den Park zu erreichen. Die Fahrt dorthin lohnt sich, denn die Natur, die du dort zu sehen bekommst, lässt dich aus dem Staunen nicht mehr herauskommen.



Natural Bridge

Weitere 20 Minuten Autofahrt bringen dich zu einer mystischen Naturbrücke, die einzigartig ist! Mit



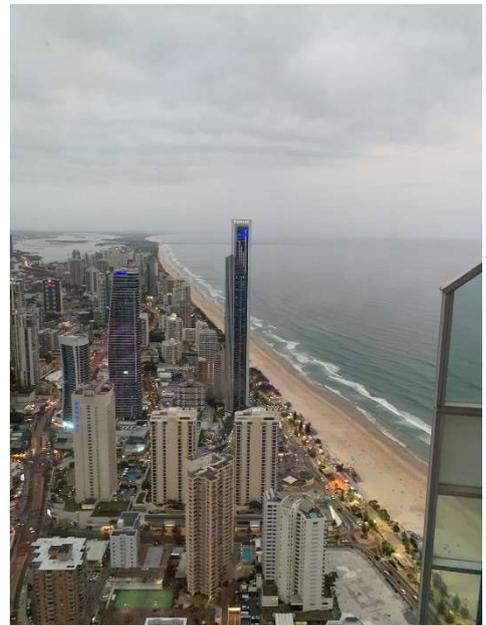
den Geräuschen des kleinen Wasserfalls im Hintergrund, kannst du eine Fledermauskultur beobachten, die diese Höhle ihr zu Hause nennt. Bei Nacht kann man Glühwürmchen an den Felswänden sehen. Ein Ausflug zu diesem Naturwunder ist ein Muss!

Der Q1 Tower



Der Q1 Tower ist eine der großen touristischen Attraktionen in Surfer Paradise. Leider ist der Eintritt nicht ganz billig. Von oben kann man die Gold Coast aus 360° bestaunen, und das willst du ganz sicher nicht verpassen.

Aber aufgepasst, kalkuliere genug Zeit ein, um ein Ticket zu kaufen und



in das oberste Stockwerk zu gelangen. Während den Ferien, bildet sich eine lange Schlange am Ticketverkauf und du musst eine lange Zeit warten, um nach oben zu können.

Burleigh National Park – coastal walk



Der Burleigh Heads National Park liegt unweit von Surfers Paradise und du kannst ihn sogar mit dem Bus erreichen. Während des einstündigen Coastal Walks hast du eine atemberaubende Sicht auf den Ozean und die Natur. Und das beste: am Ende kannst du dich am Strand mit einem leckeren Eis belohnen!



Tallebudgera Creek

Einer meiner absoluten Lieblingsplätze an der Gold Coast! Lass den vollen Strand von Surfer Paradise hinter dir und fahr gemeinsam mit deinen Freunden zu dieser Natur- Schönheit. Der Strand am Tallebudgera Creek, mit dem türkisnen und kristallklarem Wasser,



nicht weit von Burleigh Heads entfernt, ist sehr berühmt für seine tropische Erscheinung. Ich kann dir versichern, du wirst es dort lieben!

Wildlife Sanctuary

Eines der Must-Does an der Gold Coast ist das Wildlife Sanctuary. Dort kann man tropische Vögel und gefährliche Reptilien sehen, Kängurus streicheln und die süßen Koalas beim Fressen beobachten.



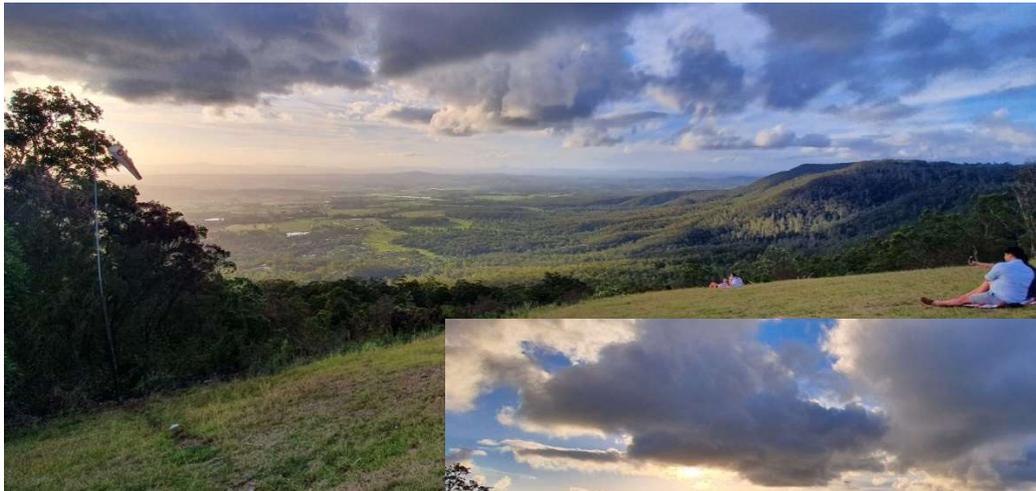
Breakfast place

Ich bin ein großer Fan von Breakfast Dates und ein heißer, leckerer Kaffee ist für mich immer ein kleines Highlight am Morgen! Einer meiner Lieblingsplätze liegt in Broadbeach und heißt Cardamom Pod. Die gesunden und leckeren Speisen, die dort angeboten werden, lassen dir das Wasser im Munde zusammenlaufen und gibt dir für den ganzen Tag Kraft! Jeder der behauptet, dass Frühstück gehen keinen Spaß macht, der war noch nicht an diesem Ort!



Mount Tamborine

Glaub mir, du willst diesen Ort nicht verpassen! Mount Tamborine ist ein großartiges Ausflugsziel fürs Wochenende! Nicht nur die Glühwürmchen Höhle, sondern auch die Aussicht vom Berg ist einen Besuch wert!



Brisbane

Und natürlich ist Brisbane ein Must- See während du an der Gold Coast lebst! Vielleicht studierst du sogar auf dem Campus in Southbank, dann weißt du wovon ich rede! Die moderne und lebendige Stadt am Fluss ist ein großartiges Ziel für alle, die das lebendige Leben einer Großstadt miterleben wollen.



Dort kann man von der Fähre aus, die Skyline bestaunen,

durch den botanischen Garten schlendern,



das lebendige Soutbank besuchen,



und bei Nacht unter der berühmten Brisbane' Brücke sitzen.



Sonnenuntergang am Meer

Es gibt ein schönes Sprichwort „Das Beste kommt zum Schluss“. Der Sonnenuntergang ist nicht nur wunderschön, sondern auch noch komplett umsonst. Pack deine Freunde ein und etwas Kühles zu trinken und genießt ihn gemeinsam am Meer. Vor euch das Meer und die Skyline hinter euch, glaubt mir, das wird euch eine Gänsehaut verpassen!



Reisen in Australien

Reisen in Australien ist ein Muss, denn nur so hat man die Möglichkeit, diesen riesigen Kontinent in all seinen Facetten kennen zu lernen. Während des Semesters empfiehlt es sich an der Gold Coast Ausflüge zu machen. Vor bzw. nach dem Semester kann man die Zeit nutzen, um weitere Orte in Australien zu erkunden.

Nach dem Semester bin ich von Brisbane nach Cairns gereist. Da ich leider nicht alle Orte im Detail beschreiben kann, habe ich hier versucht; wenigstens ein paar Eindrücke meiner Reise festzuhalten:



Als erstes ging es nach Noosa. Dieser Ort ist für viele Australier ein kleines Urlaubsparadies. Nachdem ich dort war, konnte ich auch verstehen, warum sich dort Australier und Backpacker nur so tummeln! Das kristallklare Wasser, die weißen Strände und der makellose Sand sind einfach nur zu hübsch anzusehen!

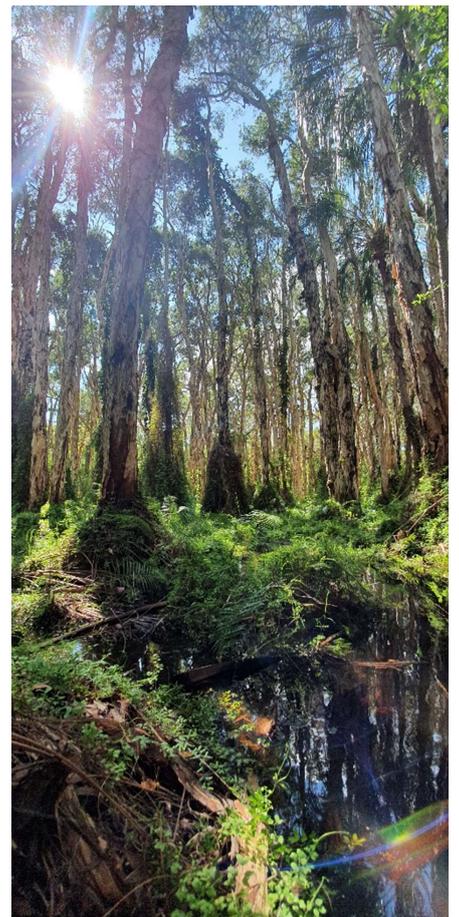
Nicht weit von Noosa liegt der sogenannte Rainbow Beach. Rainbow Beach ist eine kleine idyllische Stadt, die berühmt ist für die bunten Sandklippen und das glitzernde Wasser in der Bucht. Dieses Fleckchen Erde ist ein wunderschönes Ausflugziel, das ich nur wärmstens empfehlen kann, um einen entspannten Tag am Strand zu verbringen und gleichzeitig noch die wunderschöne Natur zu bestaunen!



Auf der Reise weiter in den Norden, war das nächste Ziel Agnes Water & Town of 1770.



In Agnes Water liegt der nördlichste Strand in Queensland, an dem es noch erlaubt ist, zu surfen und ohne die sogenannten Stinger-Suits, Schwimmanzüge, die gegen die gefährlichen Quallen schützen, baden zu gehen. Diese kleine verschlafene Stadt bietet für alle, nicht nur die Surf-Begeisterten, einen idealen Ort, um den australischen Lifestyle mitzuerleben. Außerdem ist 6km vom Ort die erste Anlegestelle von Captain Cook zu sehen, in, wie der Name schon erahnen lässt, 1770.





Der nächste Ort, den ich persönlich als einen der schönsten Orte empfunden habe, war Airlie Beach (links). Dieser Ort ist nicht nur Abfahrtsort, um zu den berühmten Whitsunday Islands zu gelangen, sondern auch so ein gemütliches Städtchen mit vielen Backpackern. Hier gibt es immer etwas Neues zu erleben!

Von Airlie Beach gelangt man mit einem Boot zu den Whitsundays. Nicht nur die Inseln selbst, sondern auch die Unterwasserwelt, die es dort zu sehen gibt, ist auf jeden Fall einen Ausflug wert.



Die Stadt Cairns war der letzte Stopp meiner Reise. Von dort, kann man weitere schöne Inseln, wie z.B. Fitzroy Island besuchen und beim Schnorcheln die bunten Korallen und Fische bestaunen. Ich hatte Glück und habe sogar Schildkröten und einen Hai gesehen!



Um jedes schöne Fleckchen zu entdecken, empfiehlt es sich ein Auto bzw. einen Camper Van zu mieten. Die Australier lieben campen und ich kann diese Leidenschaft nach meiner Reise nur teilen. Natürlich haben Hostels und Hotels auch viele Vorteile, aber auf diese Weise hat man die Möglichkeit der Natur viel näher zu sein!

Wenn man Geld sparen möchte, ist es ratsam viele Ausflüge und Trips selbst zu organisieren. Man investiert viel Zeit, aber es lohnt sich.

Zum Schluss

Oft wurde ich nach meinem Aufenthalt in Australien gefragt, welcher Ort denn der Aufregendste, welcher Strand der Schönste war oder welche Stadt mir am besten gefallen hat. Diese Fragen, die dir nach deinem Auslandsaufenthalt gestellt werden, sind furchtbar schwer zu beantworten, egal in welchem Land du gewohnt hast und welches du, auch wenn nur für kurze Zeit, dein Zuhause nennen darfst. Ich kann jedem, der überlegt; die lange Reise nach Australien zu wagen, nur ans Herz legen und sich zu trauen. Während des Aufenthalts hier habe ich viele tolle Menschen kennen gelernt, war begeistert von der offenen und lockeren Art der Australier und habe mich jedes Mal aufs Neue gefreut; einen weiteren Ausflug zu planen. Das Land und das Leben unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht von dem in Europa und es ist eine exzellente Möglichkeit, mehr über dich selbst zu erfahren, andere Erfahrungen für dein Studium zu sammeln und dich in der englischen Sprache und deinem Wissen weiterzuentwickeln. Wenn es nach mir ginge, könnte ich sofort wieder losfliegen...



Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses **Infomaterial** an und lass dich von unseren
Studienberaterinnen über die **nächsten Schritte** informieren.

Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 28 48 88 6
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 76 79 66 31
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

Berlin

Immanuelkirchstraße 3/4 · 10405 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

Köln

Hansaring 61 · 50670 Köln · +49 (0) 221 975 868 70
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

...oder direkt auf www.gostralia.de und www.gozealand.de

